



Freitag, den

5. Juli 1839.

Der Dresdener Anzeiger erscheint täglich. Anzeigen werden im K. S. pr. Adresscomptoir (**Wilsdruffer Gasse Nr. 226. 1 Treppe**) in den Expeditionsstunden früh von halb 9 bis halb 1 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis 6 Uhr (Sonntags blos früh) angenommen.

Bekanntmachung.

Nachträglich zu dem öffentlichen Anschlage, über die Benutzung der hiesigen Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft, wird hiermit noch folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

1.

Nach beendigter Aufstellung der Gyps-Abgüsse der Elgin'schen Marmorbildwerke im ehemaligen Modellsaale auf dem Zwingerwall, wird diese Sammlung von jetzt an bis Ende October, Freitag 8 von früh 8 bis 12 Uhr zum freien Eintritt für 50 Personen gegen Einlaßkarten geöffnet werden. Diese Karten werden an demselben Tage früh zwischen 7—8 Uhr im Lokal der Sammlung ausgegeben und sind nur für diesen Tag gültig.

2.

Die Sammlung vaterländischer Prospective von Canaletto, welche wegen anderweiter Benutzung des Lokals geschlossen werden mußte, ist dermalen in dem Saale, wo sich die nach Raffael'schen Zeichnungen gefertigten Tapeten befinden, aufgestellt und kann ebenfalls Freitag 8 von 8—12 Uhr in Augenschein genommen werden. Wegen Mangel an Raum ist aber der freie Zutritt an dem öffentlichen Tage auf 100 Personen zu beschränken, welche der Karten nicht bedürfen und den Eingang von der Augustusstraße durch das Brühl'sche Palais zu nehmen haben.

Gedruckte Beschreibungen dieser Kunstwerke sind in beiden Sammlungen gegen die Gebühr zu bekommen.

Wünscht man dieselben außer den öffentlichen Tagen und Stunden zu besuchen, so werden Eintrittskarten, für 6 Personen gültig, zu 1 Thlr. von den betreffenden Inspectoren ausgegeben.

Dresden, am 28. Juni 1839.

Die Direction der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

1) Aufforderung.

Die Feierlichkeiten des 6. Juli nehmen die rühmliche Thätigkeit der hiesigen Communal-Garde in vollstem Anspruch. Wir dürfen daher erwarten, daß die Communalgardenspflichtigen ohne gegründete Ursache der Erfüllung jener Pflicht an diesem Tage sich nicht entziehen, namentlich, so weit sie Innungs-Berwandte sind, den von den hiesigen Innungen veranstalteten Festzug auf den Altmarkt nicht als Grund ansehen werden, dem Communalgarden-Dienste bei dieser Gelegenheit sich zu entziehen.

Dresden, den 4. Juli 1839.

Der Rath zu Dresden.
Hübler, Bürgermeister.

2) Da für die am Morgen des 6. Juli an dem feierlichen Zuge vom Altstädter Rathhause in die Kreuzkirche Theil nehmenden Personen zu deren besserer Unterbringung annoch die Stuhlsitze unter der ersten Emporkirche zwischen den Pfeilern H. und J. gebraucht werden, so haben die Inhaberinnen dort verlorner Stuhlsitze, dasern sie durch Anweisung anderer Plätze entschädigt zu werden wünschen, sich den 5. Juli in den Vormittagsstunden bei dem Kirchner Herrn Seidel zu melden, wo ihnen nach bringender Legitimation Eintrittskarten zur ersten Emporkirche werden verabreicht werden.

Dresden, den 4ten Juli 1839.

Der Rath zu Dresden.
Hübler, Bürgermeister.

3) Bei der den 6ten d. M. Vormittags in hiesiger Kirche statt findenden kirchlichen Jubelfeier der Einführung der Reformation ist es nothwendig, daß denjenigen Personen, welche an dem feierlichen Zuge in die Kirche Theil nehmen, Plätze eingeräumt werden. Die zunächst dem Altar sich befindenden Stuhlsitze und Banksitze sind dazu bestimmt worden, und es werden daher diejenigen Frauen und Jungfrauen, welche in den angegebenen Stuhlreihen des Schiffs gelösete Sitze haben, sich gefallen lassen, daß ihnen für den Vormittags-Gottesdienst dieses Tages andere Plätze in einem Bestübchen und auf einer Emporkirche angewiesen werden. Diejenigen, welche davon Gebrauch machen wollen, haben sich Freitag den 5. Juli von Nachmittag 3 bis 6 Uhr bei dem Kirchner in der Sacristei, Herrn Werner, zu melden, und ihre Zuschreibungsscheine mitzubringen, worauf ihnen besondere Eintrittskarten werden ausgehändigt werden.

Die inneren Thüren der Kirche bleiben bis nach Eintritt des Zuges in die Kirche geschlossen, und werden erst, nachdem derselbe in der Kirche sich geordnet, zum Eintritt des Publikums geöffnet.

Für den Nachmittags-Gottesdienst werden für die Schuljugend und die sie begleitenden Lehrer und Lehrerinnen alle Sitze und Räume in dem Schiffe der Kirche erfordert, weshalb von Mittags 1 Uhr an der Zutritt in das Schiff so lange, bis die Schuljugend ihre Plätze gehörig eingenommen hat, niemanden gestattet werden kann.

Die Zugänge zu den Emporkirchen bleiben beim Vormittags- und Nachmittags-Gottesdienst jedoch unverschlossen.

Neustadt=Dresden, den 4. Juli 1839.

Die Kirchen-Inspection allda.

4) Diejenigen, die im Schiffe der Annenkirche verschlossene Sitze haben, werden dringend gebeten, für den Nachmittags-Gottesdienst des Jubelfestes die Sitze unverschlossen zu erhalten, da das ganze Schiff der Kirche nur für die Schuljugend und die Herren Lehrer an jenem Nachmittage bestimmt ist.

Dresden, den 4. Juli 1839.

Die Inspection der Annenkirche.

5) Der Soldat Christian Gottlieb Miesler vom Regimente Prinz Max, aus Geithayn gebürtig, hat sich, als er wegen dringenden Verdachtes der Theilnahme an mehreren Einbrüchen, in vergangener Nacht beim Dorfe Gauernitz verhaftet werden sollte, schleunigst geflüchtet.

Alle Behörden werden ersucht, demselben nachzutreten zu lassen und im Betretungsfalle schleunigst Nachricht anher zu ertheilen.

Stadtgericht Meissen, den 2. Juli 1839.

Körnich, Stadtr.

Personbeschreibung.

Miesler ist der Anzeige nach 70 bis 71 Zoll lang, 24 Jahre alt, von starkem Körperbau, vollem, rundem Gesicht, bläulichen Augen, lichtigem Haare, ohne Bart, spricht hochdeutsch. Bekleidet war er mit blauen tuchnen Hosen und einer braungewirkten Aermelweste, übrigens ohne Kopf- und Fußbedeckung. Im Gesichte war er bei einem Handgemenge ziemlich zerkratzt worden. Wahrscheinlich hat er Geld, namentlich 2 Doppelpellousd'or bei sich.

Allgemeine Nachrichten.

1) Wohlmeinende Erinnerung!

Bei der bevorstehenden Säcular-Feier der Einführung der Reformation in Dresden am 6. Juli wird gewiß so manches edle, zum Wohlthun geneigte Herz den Drang in sich fühlen, seine Freude und seinen Dank gegen Gott auch durch die That auszusprechen und namentlich etwas für wohlthätige Zwecke zu thun, die mit dem Gegenstande der Feier des Tags mehr oder weniger in Verbindung stehen. Von dieser Art ist aber ganz besonders die Gustav-Adolph-Stiftung, deren Zweck einzig und allein ist, bedrängte protestantische Gemeinden vom Untergange zu retten und ihnen die Segnungen der Reformation zu erhalten. Seit 5 Jahren hat die Gustav-Adolph-Stiftung schon so manches Gute gewirkt, allein ihre Mittel sind noch immer viel zu schwach, um überall so helfen zu können, wie es wohl zu wünschen wäre, da wahrlich in manchen Gegenden in kirchlicher Hinsicht die Noth und Bedrängniß groß ist! Ohne daher durch lästiges Bitten ermüden zu wollen, erlauben wir uns, die Gustav-Adolph-Stiftung bei dieser so passenden Gelegenheit unsern protestantischen Mitbürgern in's Gedächtniß zurückzurufen, überzeugt, daß dies allein schon für Viele eine Aufforderung seyn wird, ihre milde Hand aufzuheben und für einen Zweck mitzuwirken, der sich jedem protestantischen Herzen schon von selbst empfiehlt. Mit Freuden wird unser Cassirer, G. Schulze (Wechsel-Comptoir am Altmarkt), jede, auch die kleinste Gabe, die ihm für diesen Zweck anvertraut werden sollte, in Empfang nehmen und unter öffentlicher Bekanntmachung an die G. A. Stiftung abliefern.

Dresden, am 30. Juni 1839.

Der Dresdner Hauptverein zur Gustav-Adolph-Stiftung.

2) Heute, Freitag, den 5ten Juli, ist die zweite Ausstellung der malerischen Reise und des Diorama zum letztenmal zu sehen. Entrée 4 Gr.

3) Bekanntmachung.

In Gemäßheit des 53. Artikels der Verfassung kaiserlicher Zuckerfiederei-Compagnie bringt die unterzeichnete Direction hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß

die durch den freiwilligen Austritt des Herrn Consul A. G. Hesse im Directorium der Compagnie erledigte Stelle, in Folge der am 5. Juni a. c. stattgehabten Wahl, dem Herrn Adolph Sack übertragen und von diesem von dato an übernommen worden ist. Dresden, den 1. Juli 1839.

Direction
der Zuckerfiederei-Compagnie.

4) Wegen der am 6. Juli stattfindenden Jubelfeier des Reformationsfestes werden die Unterzeichneten ihre Verkauf-Localen geschlossen halten. Neustadt-Dresden.

Habermann & Comp.

Möbus & Fuhrmann.

Alexander Kohlmann.

J. Ch. Froede.

Theodor Menz.

G. A. Grosch.

Albert Grosch.

C. A. Unrasch.

Steiniger.

Albrecht. T. L. Schwenck.

Philipp Grieb.

J. G. Jahn.

L. G. Knepper.

F. W. Ritzens Wittwe.

Otto & Lehmann.

C. Laschar.

Lohse & Beyer.

Moritz Flach.

Eduard Borisch.

Ferd. Unruh.

Julius Krausch jun.

Friedrich Chemniger.

Ferdinand Beyer.

Ferdinand Hartl.

Herrmann Kellner.

Methe & Comp.

5) Das angekündigt gewesene große Extra-Concert findet bei günstiger Witterung nun heute, Freitag, den 5. Juli, statt, welches ich hiermit ergebenst anzeige.

Große Wirthschaft im Kgl. großen Garten.
Verw. Bar.

6) Mittwoch, den 10. Juli a. c. u. flg. Tage, Vormittags 10 Uhr, sollen alhier in der Wilsdruffer Vorstadt, Viehweide Nr. 19. A. zweite Etage, die Nachlassmobilien u. Effecten des verstorbenen Bürgers, Hausbesizers u. Galanterie-Waarenhändlers

Herrn Ferdinand Kracht,

als:

Silberwerk, gold. Ketten, bergl. Ringe, Ohrgehänge, silb. Taschenuhren, Stuh- u. Wanduhren, Meublement, Kleider, Wäsche, Betten, Tisch- u. Bettzeuge, Gemälde, Bücher, Porzellan, Glaswerk, Kupfer-, Messing-, Zinn-, Eisen- u. Blechgeräthe; in gleichen div. Waarenvorräthe, als: leinene, wollene, sammetne, buntseidene, auch Stickbänder, Gold- u. Silberfäden, bergl. Treppen, Franssen, Borde, Spitzen, baumwollenes u. türkisches Garn, Nähzwirn, Noll- u. Permettstreifen u. andere Bijouterie- u. Galanterie-Waaren —

meistbietend überlassen werden durch

Karl Köhler,

K. Amts-Auctionator und Taxator, oder dessen verpflichteten Assistenten,

Robert Julius Köhler.

7) Von heute an wohne ich: äußere Rampische Gasse Nr. 211. dritte Etage.

Dresden, den 4. Juli 1839.

Dr. Gustav Gerson, practischer Arzt.

8) Daß ich, wie auch mehre meiner Herren Collegen, mein Local morgen, den 6. Juli, zum Feste, bloß früh bis 8 Uhr und dann Abends von 6 bis 8 Uhr zum Verkauf öffne, zeige ich ergebenst an.

J. W. Mach.

9) Da die am 6. Juli bevorstehende Illumination der Stadt von mehreren Bewohnern durch Transparents verschönert werden wird und diese sämmtlich in der von mir bereits angekündigten Beschreibung der Feierlichkeiten am bevorstehenden Jubelfeste, aufgeführt werden sollen, so werden Diejenigen, welche Transparents auszustellen beabsichtigen, gebeten, eine genaue Angabe davon in meiner Buchhandlung bis zum 8. Juli schriftlich niederzulegen. Nur durch gefällige Beachtung dieser Bitte, würde es möglich seyn, keines derselben unerwähnt zu lassen.

Dresden, den 2. Juli 1839.

G. Karl Wagner,

am Jüdenhofe, der Königl. Gemälde-Galerie gegenüber.

10) In Antonstadt, Alaungasse Nr. 1. d. parterre können Mitleser des Dresdener Anzeigers billig eintreten.

11) Eine junge Dame wünscht als Gesellschafterin in oder bei Dresden so bald als möglich ein Engagement; auch würde sie mit auf Reisen gehen. Wegen einer näheren Mittheilung, bittet sie, sich Schiefelgasse Nr. 187. drei Treppen rechts zu melden oder Adresse abzugeben.

12) Den 10. oder 11. Juli fährt ein bequemer Reisewagen von hier über Teplitz und Karlsbad, oder über Freiberg und Annaberg nach Marienbad. Näheres: Altstadt, Breitegasse Nr. 62. beim Lohnkutschner Meyer.

13) Reisegelegenheit

nach Teplitz ist zu haben bei Carl Winkelmann, Schloßgasse Nr. 251.

Kauf- und Verkauf-Anerbietungen.

1) In einer lebhaften Gegend, $\frac{1}{2}$ Stunde von Dresden, ist ein ganz neu erbautes massives Haus, bestehend aus 6 Stuben nebst vollständigem Zubehör, Keller und Gärtchen sofort zu verkaufen. Näheres im K. S. pr. Adresscomptoir.

2) Ein Haus in der schönsten Lage hiesiger Stadt ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere deshalb bei Unterzeichneten zu erfahren.

Andr. Striegel,
große Schießgasse Nr. 714.

3) Eine schöne herrschaftliche Besitzung mit Dekonomie, Weinberg etc. bei Dresden ist Veränderung halber mit der ganzen Akernte für den festen Preis von 7500 Thlr. unter billiger Anzahlung von jetzt an zu übernehmen. Näheres: Altstadt, Badergasse Nr. 435. eine Treppe durch Weiße.

4) Ein großes Gasthaus, welches sehr stark besucht wird und wo alle Post-Reisenden absteigen, sowohl über Nacht bleiben, wie auch auf die Zeit, wo umgespannt wird, die Erfrischungen dort genießen, soll Familienverhältnisse wegen sofort verkauft werden. Die Anzahlung soll so billig als möglich gestellt werden und es wird der Dekonom Künze in Dresden auf Verlangen sowohl eine Beschreibung der Grundstücke selbst, wie auch des sämmtlichen Inventars, gegen eine kleine Vergütung einschicken.

5) Ein schönes Haus mit 4 Stuben, Kammern, Küchen etc., großem Garten, bei Loschwitz an der Straße, ist für 1300 Thlr. zu verkaufen. Näheres Mittelgasse Nr. 826. parterre oder Badergasse Nr. 435. eine Treppe.

6) Ein Tisch, ein Bettgestelle, ein Kindertwagen und ein Kindertheater mit 34 schönen Figuren sind sofort zu verkaufen: große Frohngasse Nr. 474. eine Treppe.

7) Zwölf bis achtzehn Stück neue oder wenigstens noch gut gehaltene Gartenstühle werden zu kaufen gesucht: Schloßgasse Nr. 323. dritte Etage.

8) Fourgon à vendre.

Ein französis., sehr geräumiger, dabei ganz leichter Fourgon ist zu verkaufen. Näheres beim Hausmann, Morisstraße Nr. 763.

9) Es wird eine eiserne oder sonst gut gefertigte Geldkassette mit vollständig sicherem Verschluss zu kaufen gesucht und kann Nachricht deshalb abgegeben werden in der Seydelschen Materialhandlung am Dippoldiswalder Plage.

10) Eine kastanlenbraune englisirte Stute, brillante Figur, Brandenburger Race, 11 Viertel hoch, complet fein geritten, 8 Jahre alt, fehlerfrei und einem Rittergutsbesitzer aus der Niederlausitz gehörig, steht schleuniger Abreise halber billig zu verkaufen: große Plauensche Gasse Nr. 472. beim Hausmann.

11) In Commission bei Unterzeichneten erschien so eben zur Jubelfeier des Reformationsfestes:

1. Der Religionskrieg, nebst Abbildung des Gustav-Adolph-Denkmalts bei Lützen. Pr. 3 gl.
2. Neue Darstellung der wichtigsten kirchlichen Ereignisse in Dresden. Pr. 2 gl.
3. Luther's Predigt, gehalten in Leipzig, nebst Abbildung der Kanzel. Pr. 3 gl.
4. Beschreibung der Feiertlichkeiten bei Gelegenheit des Jubelfestes in Leipzig. Pr. 2 gl.
5. Denkmünze zum Jubiläum. 2 Thlr.

A. Dörteag, Kunsthändler,

Schöffergasse und Rosmaringassende Nr. 351.

12) **Maureziegel** werden das 1000 Stück zu 10 Thlr. 12 gl. gegen baare Zahlung oberhalb der Eibbrücke ausgeschifft;

Bestellungen nimmt entgegen und besorgt pünktlich August Horn, Gastwirth zum blauen Adler in der großen Kirchgasse.

13) Breite Lampendochte, in Illuminirtalgndöpfchen zu setzen, welche ein sehr helles Licht geben, verkauft das Dhd. zu 2 gl.

G. Carl Brückmann,
mittle Frauengasse Nr. 378.

14) Stearin=Lichte,

das Pfund 5 gl. 6 pf.,

welche des Puzens nicht bedürfen, empfiehlt zur bevorstehenden Illumination

Herrmann Steinmetz,
Annengasse Nr. 8. und am Altmarkte zwischen dem Rathhause und der Löwenapotheke.

15) Medaillen in Silber und Bronze, mit und ohne Henkel, sind zu haben am Pirna'schen Thore Nr. 704. bei Schüller jun.

16) Reformationsbrodchen sind zur Reformations-Jubelfeier bei Unterzeichneten zu haben.

Friedrich Ackermann,
innere Pirna'sche Gasse, der Salomonis-Apotheke gegenüber.

17) Beste neue Heringe verkaufe ich zu niedrigem Preise.

A. Schauer,
große Meißener Gasse Nr. 51.

18) Sämmtlich vorhandene Medaillen auf die 3te Jubelfeier am 6. Juli sind bei uns um dieselben Preise wie bei dem Unternehmer zu haben.

Morasch & Skerl,
Schloßgasse Nr. 250.

19) Tabac de Paris

von vorzüglicher Qualität, in mehreren Sorten, empfiehlt zu billigen Preisen

J. W. Mach,

innere Rampische Gasse Nr. 674.

20) Zu gegenwärtigem Feste empfehle ich einen sehr guten weißen Röbelsseer Wein, die Bout. 6 gl., und Bischoff die Bout. 8 gl.

Friedrich Schnorr in Neustadt.

21) Nord. Anchovis, Bricken, neue Heringe, ger. Lachs, Salami, Cervelatwurst, alle Gattungen Käse, ital. Salat, Lachs-Salat, feine Tafel-Essige, Provencer-Oel, Traubenrosinen, Mandeln in Schalen, Lambertsüsse etc. etc. empfiehlt in bester Qualität und billig

Theodor Loesch,
Kreuzgasse.

22)

Von Jeanett-Kreuzchen u. Armingen in farbigem Glas

erhalten so eben wiederum Zufendung und empfehlen solche zur gefälligen Brachtung.

L. H. Ziechmann & Comp.

Wilsdruffer Gasse Nr. 200. im Eckgewölbe.

23)

Niederlösnitzer mouss. Wein

ist in ganzen und halben Bouteillen bei **Franz Netcke** am Altmarkt, Schössergassenecke Nr. 368., zu 1 Thlr. pr. Bouteille vorräthig. Bei Partien findet ein bedeutender **Rabatt** statt.

Sollte das Gewölbe geschlossen seyn, so bittet man, sich im Hofe an den **Hausmann** zu wenden.

24) Unser Lager

leinener Beinkleider-Dress und Circassienne

in neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl empfehlen wir einer gütigen Beachtung unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Habermann & Comp., sonst **C. G. Peters,**
Neustadt-Dresden, große Meißener Gasse Nr. 52.

25) Auswahl in Handschuhen jeder Art,

von Seide, schottischem Zwirn, rohem Hanf, Baumwolle, Glacé-Leder u., so wie auch fein baumwollene à jour Kinder- und Damenstrümpfe empfehlen

C. H. Rühle & Comp., Altmarkt Nr. 342.,
Seide-, Zwirn- und Garnhandlung.

26) Erinnerungs-Medaillen

von Gusseisen, zu der bevorstehenden Jubelfeier, hervorgegangen aus der Eisengießerei

Der Maschinen-Bau-Anstalt zu Uebigau

sind à Stück 4 Gr. zu haben bei den Herren Morasch u. Skerl (Schloßgasse), bei Hrn. Franz Netcke (Altmarkt), bei den Herren Fürstenau u. Comp. (Pirna'sche Gasse) und bei Hrn. Schmorl (Scheffelgasse Nr. 166.).

27) Habermann & Comp., sonst C. G. Peters,

Neustadt-Dresden, große Meißener Gasse Nr. 52.

erlauben sich ihr sehr reichhaltig als bestens neu assortirtes Lager zu empfehlen, als:

Matrassen-, Wagen- und Rouleaux-Zwillich, Inlet-, Kleider-, Ueberzug- und Möbel-Leinwand und Möbel-Damast, Tischzeug, Handtücher, Bielefelder, sächsische und schlesische Leinen, weiß und coul. leinene Taschentücher, Batist, Tacconet, Gambic, Moll- und Gardinen-Mouffeline, Shirting, Strumpfwaren, Piqué, Piqué- und Reis-Röcke, gestreifte, quadrill. und einfarbige engl. Leinen, $\frac{1}{2}$ Plaids, halbwoll. Merino's, gestr. Bombazin, $\frac{1}{4}$ Tibet und $\frac{1}{2}$ Merino's, seidene, halbseidene, baumwoll. und Glacé-Handschuhe; bunt- und weißwollene Waare, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ u. $\frac{1}{32}$ Plaidtücher, Eau de Cologne von Jean Marie Farina.

An fertiger Herren-Wäsche, als:

Hemden, Vorhemdchen, Halskragen und Manchetten,

versichern wir bei Aufträgen auf selbige die prompteste als reellste Bedienung, so wie wir stets durch die billigsten Preise den Wünschen unserer geehrten Abnehmer nachzukommen suchen werden.

28) Feines Provencer- und Tafel-Oel
empfeht

J. W. Mach,
innere Rampische Gasse Nr. 674.

29) Zu der bevorstehenden dritten 100jährigen Feier der Reformation, empfiehlt sich mit Festbroden von bekannter Güte,
Friederike Werle,
Bäckermeißnerwitwe.

30) So eben erhielt ich eine Sendung sehr feiner wollener Herren- und Damen-Camisols, welche auch im Sommer unterzuziehen und bei etwaiger kühler Witterung zu bevorstehendem Feste und besonders zu der Illumination sehr zu empfehlen sind.

Eduard Emil Richter,
Seegasse, dem Hamburger Haus gegenüber.

31) Für das bevorstehende Fest empfehle ich weiße Weine à 8, 9, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 24, 28, 32, 36, 40, 48, 60 gl. die Bouteille, rothe Weine à 10, 12, 14, 16, 18, 20, 24, 28, 32, 36, 40, 60 gl. die Bouteille, feine Dessert-Weine in reicher Auswahl von 12 gl. bis 72 gl. die Bouteille, herbe und süsse Ungarweine von 1 Thlr. bis 1 Thlr. 16 gl. die Bouteille, verschiedene Essenzen und Liqueure, Arac, Cognac und Rum, Alles in feinsten Qualität.

Theodor Loesch,
Kreuzgasse.

32) Lutherstatuen, doppelte und einfache Uhrgehäuse nach Art des Wittenberger Luther-Monumentes, sind in feinem Eisenguß von dem Freiherrlich von Burgk'schen Eisenhüttenwerke zu haben und empfiehlt

Ernst Baerwaldt,
Wilsdruffer Gasse Nr. 237.

33) Reformations-Jubelbrodchen von der besten Qualität, zu 6 pf. und 1 gl., sind zu der morgen stattfindenden Feier zu haben bei

Michael Klemm, Bäckermeister,
Wilsdruffer Gasse Nr. 225.

34) Ergenste Anzeige. Zu diesem Feste empfehle ich rothe und blanke Landweine vom Jahre 1834, sowie auch zum Abende Negus, Punsch und Grog zu haben ist im Weinschanke bei Wehner, innere Pirna'sche Gasse Nr. 689.

Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermietungen.

1) Antonstadt, Ecke der Königsbrücker Straße u. Badegasse Nr. 42. zwei Treppen wird vom bisherigen Bewohner eine sehr angenehme Wohnung für einen einzelnen Herrn empfohlen.

2) Eine freundliche Stube und Kammer, Aussicht nach der Promenade, ist von jetzt an mit oder ohne Möbeln zu vermieten: äußere Seegasse Nr. 11. a. 4te Etage links die 2te Thüre.

3) Neustadt, Obergraben Nr. 114. ist die zweite Etage zu vermieten und zu Michael zu beziehen. — Das Nähere im Parterre.

4) In dem neuerbauten Hause hinter der Oberschenke in Striesen sind Wohnungen für den Sommer und Winter um billigen Preis zu vermieten.

5) Ein gut möbliertes, freundliches Wohn- und Schlafzimmer sind zu vermieten und sogleich zu beziehen; desgl. Stube und Kammer mit besonderm Eingange, zu Michael mit oder ohne Möbeln, Badegasse in der Stadt Nr. 436. zwei Tr. links.

6) An der Freiburger Straße Nr. 662. sind zu Michael Wohnungen zu vermieten. Das Nähere ist beim Hausmanne zu erfragen.

7) An der neuen Post Nr. 41. ist eine erste Etage, ganz oder getheilt, mit oder ohne Möbeln, von jetzt bis Michael, nebst Gartengenuß, sowie eine zweite Etage, ganz neu gemalt, eben sowie die erste; zwei Ställe, einer zu zwei, der andere zu 4 Pferden, auch Wagenremise, zu vermieten und bei der Besizerin daselbst zu erfragen.

8) Eine Stube in der dritten Etage Wallstraße Nr. 94., ist an einen einzelnen Herrn jährlich für 17 Thlr. zu vermieten. Das Nähere 1ste Etage daselbst.

9) Zwei Stuben und eine Kammer, jede mit separatem Eingange, möbliert, mit Aufwartung, auf Verlangen auch Garten dazu, sind zu vermieten und können gleich bezogen werden. Näheres im K. S. pr. Adresscomptoir.

Dienst-Gesuche, Anerbietungen und Entlassungen.

1) Eine anständige Person, welche schneidert, gut frisiert und ankleidet, empfiehlt sich jungen Damen zu diesem Feste. Zu erfragen: am See Nr. 76. eine Treppe links.

2) Ein Mädchen, nicht von hier, das sich der Küche und aller Hausarbeit unterzieht, wünscht zum 1sten August einen Dienst, kann aber auch gleich antreten. Zu erfragen: Oberseergasse Nr. 5. parterre.

3) Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das im Kochen wie in aller Hausarbeit gut erfahren ist, wünscht baldigst ein Unterkommen. Zu erfragen: kl. Frauengasse Nr. 422. vier Tr.

4) Ein junger Mann, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht sofort oder zum 1. August einen Dienst als Bedienter oder nimmt auch Aufwartungen an. Zu erfragen: große Kirchgasse Nr. 511. parterre.

5) Ein junger, unverheiratheter Mensch, der sich jeder Arbeit unterzieht, auch, wenn es verlangt wird, eine Caution von 300 Thln. stellen kann, wünscht so bald wie möglich ein Unterkommen. Näheres zu erfragen im K. S. pr. Adresscomptoir.

6) Eine gesunde, wohlgebildete und in mittleren Jahren stehende Person, die nicht unbemittelt ist und empfehlende Zeugnisse hat, wird bei einem Herrn zur alleinigen Führung einer kleinen Hauswirtschaft gesucht. Versiegelte Adressen sind beim Hrn. Bäckermeister Reichert, gr. Schießgasse, unter A. C. H. abzugeben.

7) Es wird ein Kindermädchen gesucht: Neust., Ritterstraße Nr. 149. eine Treppe.

8) Eine Köchin in gesetzten Jahren, welche in aller Koch- und Backerei sehr erfahren ist, wünscht sogleich hier oder auswärts ein Unterkommen und ist zu erfragen: innere Rampische Gasse Nr. 673. 5te Et.

9) Für einen verheiratheten und noch im Dienst stehenden erfahrenen Kunstgärtner, wel-

Wer die besten Empfehlungen hat, wird sofort eingetretener Verhältnisse wegen ein anderweitiger Posten gesucht und in Bezug desselben nähere Auskunft ertheilt durch J. G. Königsdörffer in Dresden, Johannisgasse Nr. 32.

10) Eine Köchin, welche über ihre Geschicklichkeit im Kochen, Braten, Backen und alles dazu Gehörige, auch über ihre Ehrlichkeit, Treue und sittliches Betragen gute Zeugnisse hat, kann sich melden: große Brüdergasse Nr. 261. zwei Tr. hinten heraus, von früh 10 bis Nachmittag 3 Uhr.

11) Ein Mädchen, nicht von hier, das sich aller Hausarbeit unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht ein Unterkommen und kann sogleich antreten. Zu erfragen: kl. Brüdergasse Nr. 304. im Parterre.

12) Ein Mädchen aus Curland gebürtig, in weiblichen Arbeiten wohl erfahren, wünscht als Jungfer ein Unterkommen. Da dieselbe schon reisende Herrschaften begleitet, so würde ihr eine ähnliche Stellung die liebste seyn. Näheres: Altmarkt Nr. 530. bei Auguste Berthold.

13) Ein Mädchen, nicht von hier, welches 4 Jahre als Stubenmädchen bei einer Herrschaft zur Zufriedenheit gedient hat, mündlich und schriftlich empfohlen werden kann, wünscht ein ähnliches Unterkommen. — Zu erfragen: kl. Brüdergasse Nr. 299. zwei Tr.

14) Eine Person, die viele Jahre in einem vornehmen Hause als Kammerjungfer war und Kenntnisse in feinen, sowie überhaupt in weiblichen Arbeiten besitzt, sucht zum 1. August oder später ein anständiges Unterkommen, verbunden mit einer guten Behandlung. Weitere Nachricht ertheilt das R. S. pr. Adresscomptoir.

15) Ein Mädchen von 17 Jahren, nicht von hier, welches sich aller Hausarbeit unterzieht, auch nähen und platten kann, wünscht zum 1. August ein anständiges Unterkommen als Stubenmädchen und würde auch mit auf Reisen gehen. Zu erfragen: Freiburger Straße Nr. 660. im Parterre links.

Entwendete, verlor. u. gefund. Sachen.

1) Den 4. d. Mts. ist in der 1ten Abendstunde von der Brücke durch die Schloßgasse ein Pelerinenkragen von battistfarbenem Haman verloren worden. Der Finder desselben wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung große Schießgasse Nr. 717. zwei Treppen abzugeben.

2) Am Sonnabend ist ein messingenes Hundehalsband mit der Steuer-Nr. 2104. und dem Namen C. Otto, ital. Dörfchen Nr. 16., verloren worden.

den. Wer selbiges daselbst abgibt, erhält 16 Groschen Belohnung.

Aufforderungen, Warnungen, Berichtigungen.

1) Diejenige Herrschaft, welche den am 28. v. Mts. verlorenen schwarzen Sonnenschirm am 29. ejusd. bei der Chaussee-Geldereinnahme an der Baugener Straße wieder in Empfang genommen, wird höflichst um Angabe ihres Namens gebeten, indem der Finder davon unterrichtet zu seyn wünscht und deshalb Anspruch an den Uebergeber desselben macht.

2) Da der Verfasser der Anfrage: „die Klempnerarbeit bei der Frauenkirche zu bevorstehendem Feste betreffend“, unbekannt ist, so fühle ich mich, indem es scheint, als ob die Frage von Klempnermeistern wäre, hiermit veranlaßt, zu erklären, daß der unterzeichnete Anfangsbuchstabe F. nicht meinen Namen bezeichnet.
August Funke,
Klempnermeister.

Besprechungen, Privatsachen.

1) Eines Vaters Kinder!! verwahret fest Euer Herz gegen Haß und Zorn!

2) Daß die Herren an der Feier des festlichen Tages nicht Theil nehmen können, weil sie von früh 8 bis Abends 8 Uhr geschlossen bleiben und dann wieder geschlossen werden, bedauern herzlich
einige Kunden.

3) Man kann nicht zu viel Freunde finden, sie schaden gewiß nie — doch ist Freundschaft wie die Wahrheit, einmal ausgeschlossen, kehrt sie nicht zurück.
Dresden, den 2. Juli 1839.

Einladungen.

1) Sonnabend den 6. Juli ist Concert von den Signalisten des Regiments Prinz Maximilian, wobei sich mit guten Speisen und Getränken empfiehlt
Unger, Schänk- und Speisewirth,
Friedrichstadt, Friedrichstraße.

2) Daß Sonntag den 7. Juli bei mir vollstimmiges Concert gehalten wird, mache ich hiermit ergebenst bekannt.

P. Mittasch
(auf dem Thürmchen).

3) Zu einem Türkenschießen Sonntag Nachmittag, den 7. Juli, ladet ganz ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch

Hebelt, Gastwirth in Roßthal.

4) Zum Concert im goldnen Faß, Sonnabend den 6. Juli, wobei mit kalten und warmen Speisen bestens bedient wird, ladet hiermit ergebenst ein

Carl Jahn,
Wirth zum goldnen Faß.

5) Best abgelagertes Medinger Lagerbier

nebst kalten und warmen Speisen empfiehlt zu den bevorstehenden Festtagen und bittet um zahlreichen Zuspruch

A. Born,
Gastgeber zur grünen Tanne,
Königsbrücker Straße.

Ankündigungen von Büchern, Musikalien und Kunstfachen.

1) In der Arnoldischen Buchhandlung ist erschienen und zu haben:

Die Einführung der Reformation
in Dresden im Jahre 1539,
nebst Darstellung der wichtigsten kirchlichen Ereignisse
während des sechzehnten Jahrhunderts in dieser
Stadt, von
Ch. Ch. Hohlfeldt.

Zur 300jährigen Jubelfeier derselben
am 6. Julius 1839.

2te wohlfeilere Ausgabe. gr. 8. broch. 6 gl.

2) Bei Friedr. Fleischer in Leipzig ist so eben erschienen und zu haben in der Walther'schen Hofbuchhandlung:

Staats-Handbuch für das Königreich Sachsen 1839.

Unter Genehmigung der Staatsregierung
herausgegeben vom

Directorium des statistischen Vereins.
Preis eleg. cartonné 1 Thlr. 16 gl.

3) In der unterzeichneten Kunsthandlung ist zu haben:

Das Testament D. Martin Luther's,
nach dem Originale lithog. In Folio. Preis 4 gl.
Den Titel zieren die Bildnisse Luther's, sowie der
drei Jünger des Testaments: Melancthon, Creuziger
und Bugenhagen, und am Schlusse findet man die
Namen dieser Männer in treuen Facsimiles.
Eduard Pietzsch & Comp.


4) In Commission der königl. Hofbuchdruckerei
von C. C. Meinhold u. Söhnen ist erschienen:

Worte eines Protestanten
bei der 300jährigen Jubelfeier der Refor-
mation in Dresden. Preis 1 gl.

Bei Entnahme größerer Quantitäten wird ein
guter Rabatt zugesichert.

5) Zur Reformationsjubelfeier des 6. Juli ver-
sandten wir, und ist in der Arnoldischen, sowie in
allen andern Dresdener Buchhandlungen zu erhalten:

Hammerschläge aus Wittenberg,
gerichtet an alle Mystiker und ihre Gegner, sowie an
die evangelische Kirche überhaupt, von Ludw.
Würkert. Preis 4 gl.
Verlagscomptoir in Grimma.

6)  So eben versandten wir und ist durch
alle Buchhandlungen zu erhalten:

Anweisung für den Bürger und Land-
mann (nach dem neuen Gesetze über Streitig-
keiten wegen geringer Ansprüche), geringe
Schuldforderungen einzukla-
gen, oder ungegründete Forderungen
abzuweisen, das ist: genaue und deutliche

Erklärung des Gesetzes vom 16. Mai 1839 für
Jedermann, dem fälschlich eine Forderung zuge-
muthet wird, oder der seine Bezahlung für For-
derungen bis zum Werthe von 20 Thln. in
Güte nicht erhalten kann.

Inhalt: Was haben die Partelen, sowohl Klä-
ger als Beklagte, bei solchen Streitigkeiten zu beob-
achten? — Wie bringt man mündlich oder schrift-
lich seinen Anspruch bei Gericht an? — Wie ver-
hält man sich im Termin? — Wie beweist man seine
Forderung oder seine Einrede? — Was hat man bei
Ertheilung des Bescheides zu thun?

Preis 4 Groschen.

Verlagscomptoir in Grimma.

7) So eben ist erschienen:

Nobbe, K. F. A., Heinrich der Fromme; ein
Beitrag zur sächs. Reformationsjubelfeier im J.
1839. broch. 12 gl.

Ch. F. Grimmer'sche Buchhandlung
(Schloßgasse, Stadt Gotha gegenüber).

Familien-Nachrichten.

Gestern, als am 3. d. Mts. Abends in der sie-
benten Stunde, entschlief sanft Christiane Lanneberg,
geb. Schulz. Stets hing sie mit Liebe und Treue
an uns, so daß wir nicht unterlassen können, diesen
für uns so tief schmerzlichen Verlust ihren hiesigen und
außwärtigen Verwandten und Freunden bekannt zu
machen. Dresden, den 4. Juli 1839.

Die Familie Hahn.

Kirchen-Nachricht.

Sonntag den 7. Juli predigen:

In der Hof- und Sophienkirche: Vorm. 9 u. Hr. Hofpred.
D. Käuffer; Mitt. halb 12 u. Hr. Cand. Beeg; Nachm.
2 u. Hr. Cand. Abendroth.

In der Kreuzkirche: Früh 5 u. Hr. Cand. Beeg; 8 u.
Hr. Superintendent D. Heymann; Nachm. halb 3 u. Hr.
Diac. M. Wagner.

In der Frauenkirche: Früh 8 u. Hr. Prediger Dillner;
Mitt. halb 12 u. Hr. Diac. Böttger.

In der Kirche zu Neustadt: Vormitt. halb 9 u. Hr. Cand.
Mehner; Nachm. 1 u. Hr. Cand. Grünberg.

In der Annenkirche: Vorm. halb 9 u. Hr. Past. Böttger;
Nachm. 1 u. Hr. Cand. M. Höfer.

In der Kirche zu Friedrichstadt: Früh 8 u. Hr. Cand.
Kiedel; Nachm. 1 u. Hr. Diac. M. Leuschner.

In der Johanniskirche: Früh halb 7 u. Hr. Stadtwaisen-
hausprediger Steinert.

In der Stadtwaisenhauskirche: Vorm. halb 9 u. Hr. Cand.
Eisenstuck.

In der Stadtkrankenhauskirche: Vorm. halb 9 u. Hr. Cand.
M. Müller; Nachm. 1 u. Hr. Pred. Dillner.

In der reformirten Kirche: Vorm. 9 u. Hr. Cand. Claus
(deutsch).

In der Kreuzkirche predigt:

Dienstag den 9. Juli Nachm. 2 u. Hr. Archidiaconus M.
Ziller.

Ein zur Feier des 6. Juli bei dem Amtsgottes-
dienste in der Frauenkirche in Begleitung von Blas-
instrumenten zu singender Festgesang wird an benann-
tem Tage vor den Kirchthüren dafelbst vertheilt.

(Hierzu ein Extrablatt.)

Extrablatt zu Nr. 186. des Dresdener Anzeigers.

Angewandte Reisende, vom 3. Juli Mittags bis 4. Juli Mittags.

Im Hôtel de Saxe: Sr. Kaiserl. Hoh. d. Erzherzog Albrecht v. Oestreich nebst Gefolge, Sr. Durchl. Hr. Gen.-Maj. Fürst v. Lichtenstein, Hr. Gener.-Maj. v. Piret-Bihain, Hr. Rittmstr. u. Adjut. v. Krall, Hr. Hofzahlmstr.-Liqu. Spatz u. Hr. Doct. Wittschick a. Wien, Hr. Licut. Bar. v. Langen a. Berlin, Hr. Part. Preston a. England, Hr. Reg.-Rath Böhmer u. Hr. D. jur. Christiani a. Lüneburg.

Im Hôtel de France: Hr. Hoffschauzp. Devrient von hier.

Im Hôtel de Russie: Hr. Kaufl. Klische a. Breslau und Peters a. Magdeburg, Hr. Kammerjkr. v. d. Pforte a. Balda.

Im Hôtel de Pol.: Hr. Rent. Wynn u. Hr. Maj. Havenden a. London, die Hrn. Kfl. Theodor, Gähring und Bulgo a. Leipzig.

In St. Gotha: Hr. Reichsgraf v. Brühl u. Frau Reichsgräf. v. Brühl a. Pforten, Hr. Graf v. Schönborn aus Prag, Hr. Justiz-Commis. Witke a. Halle, Hr. Pred. v. Tappelskirch a. Siebeneritz, Hr. Capl. Brörmann a. Brauna, die Hrn. Kfl. Sonntag u. Negethin a. Berlin, Renne a. Hamburg u. Schmidt a. Cronberg.

In St. Berlin: Hr. Reg.-Dir. Krug v. Nidda a. Löwenberg, Hr. Gutsbes. D. Crusius a. Dahlen, Hr. Doct. Traube a. Berlin, Hr. Administ. Ehmman a. Hohenlandin, die Hrn. Kfl. Stiller a. Hamburg u. Ruthe a. Magdeburg.

In St. Rom: Hr. Oberforststr. v. Taubenheim a. Gera, Hr. Part. Strassky a. Teplitz, Hr. Doct. Wolff u. Hr. Secret. Wagner a. Altenburg, Hr. Pfarr. Gehrt a. Ebbau, Frau Rittergutsbes. Braumann a. Bieskau, Mad. Schmidt a. Erfurt.

In St. Wien: Frau Rittmstr. v. Winning aus Gradow, Hr. Gutsbes. v. Winning a. Kalle, Hr. Oberst v. Cowin-Wiersbiski aus Magdeburg, Hr. Maj. Amtsberg a. Berlin, Hr. Superint. v. Herrmann a. Hohenfriedberg, Hr. Kfm. Mannann a. Danzig, Hr. Doct. Kost a. Gotha, Frau Staatsr. v. Roux a. Berlin, Hr. Kirchenr. Petri a. Baugen, Hr. Baur. Kleinig a. Altenburg, Hr. Polizei-Inspr. Ehardt a. Berlin, die Hrn. Part. v. Ehrenfeld und Stenka a. Rüttenberg, die Hrn. Doct. Gestein a. Pesth u. Endler a. Prag, Hr. Gastw. Seyffert a. Chemnitz.

Im g. Engel: Hr. Rechnungsr. Schulze u. Hr. Part. Funke a. Berlin, Hr. Kfm. Krieger a. Breslau.

In St. London: Hr. Landjägersr. Graf v. Beust a. Altenburg, Hr. Rittergutsbes. v. d. Wick a. Kammelhain, Hr. Rittmstr. v. Gablenz a. Helfenberg, Hr. Baron v. Erdmannsdorf a. Schönfels, die Hrn. Refer. Ehlers und Ez und Hr. Kfm. Berge a. Halle.

In St. Frankf.: Die Hrn. Rittergutsbes. Lommassch aus Nestlich u. Hofmann a. Gläfersdorf, Hr. Fabrik. Herrmann a. Bischofsberga, Hr. Candid. Franke a. Freiberg, Hr. Gasthofbes. Philipp und Hr. Advoc. Wilmersdorf a. Lauenstein.

In d. g. Krone: Hr. Rent. Bridgtower a. London.

Im gr. Rauchh.: Hr. Gutsbes. Geiseler aus Jossen, Hr. Handelsm. Weber a. Wittenberg, Hr. Kfm. Buchler u. Hr. Gewerbschüler Krauske a. Berlin.

Im H. Rauchh.: 2 Hrn. Stud. Münchenberg a. Königsberg, Hr. Schneidmstr. Ehrig u. Hr. Lehrer Palmig a. Annaburg, Hr. Fabrik. Zimmer a. Breslau, Mad. Lehmann a. Ebbau, Hr. Gymnas. v. Lägerode u. Hr. Akad. Ehrst a. Freiberg, Hr. Wundarzt Böhring a. Chemnitz.

In St. Raumb.: Frau Rätthin Dörffling aus Leipzig, Hr. Kfm. Zeidler a. Wurzen.

Im deutschen H.: Frau Gutsbes. v. Luszejewska und Hr. Hausbes. Gisielska a. Warschau, die Hrn. Kfl. Schnebel und Kahn a. Redwitz, Hr. Caset. Bornemann und Hr. Glasermstr. Schmieder a. Magdeburg.

In St. Leipzig: Hr. Ger.-Amtm. Pagemann a. Cottbus, Hr. Sand. Steinhäuser a. Glaubitz.

Im g. Hirsch: Hr. Zimmermstr. Krouse aus Zittau, Hr. Bergakad. Hübner a. Freiberg, Hr. Goldarb. Milort a. Dortrecht.

Im rothen Hirsch: Frau Fabrik. Zieger a. Schönbach, Hr. Doct. Smelin a. Halle.

Im Hamb. H.: Hr. Pred. Blüher a. Berlin, Hr. Kfm. Huppfeld aus Weidenhan, Hr. Gastgeb. Koss u. Hr. Partic. Schulze a. Leipzig.

Im g. Anker: Hr. D.-L.-Ger.-Rath Heinsius a. Raumburg, Hr. Kfm. Riedel u. Hr. Färber Halling a. Dreikau.

In St. Prag: Hr. Kfm. Nina a. Petersburg.

Im geb. H.: Frau Justizamtm. Cuno u. Hr. Hausverwotr. Schiller a. Gotha.

Im g. Löwen: Hr. Licut. Walther a. Wurzen.

B. Gastw. Moriz: Hr. Polizei-Registr. Kusche a. Leipzig, Hr. Commis. Fröndrich a. Liebenwerda, Hr. Dic.-Amtm. Kloss a. Halle, Hr. Kfm. Merker a. Gotha.

B. Gastw. Richter: Hr. Kfm. Marcuse a. Berlin.

B. Gastw. Förster: Hr. Papierfabr. Hirsch a. Königstein, Hr. Hopfenbdr. Mitreiter a. Schönwald, Hr. Protocoll. Dreysig a. Meissen.

Sterbeliste vom 23. bis mit 29. Juni 1839.

Frau Joh. Louise Wilhelm.; Hrn. Joh. Friedr. Aug. Seibicke, B. u. Kaufmanns Wittwe, 38 J., an Lungenschwindsucht. — Aug. Richard; Hrn. Joh. Aug. Born, B. u. Kaufmanns Sohn, 5 J., am Scharlachfieber. — Igfr. Emilie Amalie; Joh. Gottfr. Hesse, Zimmergefellens Tochter, 20 J. 2 Mon., an Darmentzündung. — Carl Friedr., Uhrmachergehilfe, Mstr. Carl Moriz Ruth, B. u. Tischlers nachgel. Sohn, 19 J. 9 Mon. 13 Tage, an Lungenschwindsucht. — Emil Gustav; Meister Johann Gottlieb Querner, B. u. Schuhmachers Sohn, 19 Tage, am Stickschlag. — Friedr. Immanuel Burkhardt, gewesener Gemeindefchreiber, 64 J., an Schwäche. — Gustav Joh.; Schneidergefellens nachgel. Sohn, 13 J. 6 Mon., an der Abzehrung. — Anna Ulwina; Joh. Carl Wagner, Handarbeiters nachgel. Tochter, 9 Mon., an Krämpfen. — Hr. Christian Friedr. Kaznow, gewes. K. Hof-Schauspieler, 49 J., an der Wassersucht. — Joh. Wilh. Steinbach, Handarbeiter, 54 J., an Caries des Kniegelenkes und Abzehrungsfieber. — Hr. Joh. Adolph Dohs, Federschmücker, 66 J., an Gehirnähmung. — Igfr. Amalie Henr.; Mstr. Friedr. August Trutt, Schuhmachers in Lommassch Tochter, 18 J., an Darmentzündung. — Aug. Wilhelm.; Gottlieb Heinr. Böhme, B. u. Maurergefellens Ehefrau, 39 J., an der Auszehrung. — Christiane Emilie; Hrn. Joh. Gottlieb Bräuer, B. u. Schankwirths Tochter, 1 J. 7 Mon., an Zahnkrämpfen. — Anna Therese; Wilh. Ferd. Weidner, Handarbeiters Tochter, 3 Mon., an Krämpfen. — Igfr. Emilie Frieder. Henr.; Ernst Friedr. Gohi, Handarbeiters nachgel. Tochter, 23 J. 6 Mon., am Nervenfieber. — Agnes Carol.; Mstr. Carl Heinr. Geier, B. u. Schuhmachers Tochter, 1 J. 6 Mon., an Gehirnwassersucht. — Bertha Aug.; Carl Siegm. Schindler, Zeugarbeiters Tochter, 7 Woch., an Krämpfen. — Joh. Christian Fritsche, Handarbeiter, 72 J., an Altersschwäche. — Mstr. Joh. Martin Fickenscher, B. u. Schuhmacher, 68 J. 7 Mon., an Lungenvereiterung. — Igfr. Christiane Marie Ulrich, B. u. Töpfers nachgel. Tochter, 72 J., an Altersschwäche. — Marie Pauline; Joseph Ebel, Handarbeiters Tochter, 5 Mon. 11 T., an Krämpfen. — Fr. Auguste; Hrn. Benedict Schubert, Hoffouriers Ehegattin, 48 J. 2 Mon. 7 T., an der Abzehrung. — Theresia; Emanuel Eduard Eismann, Handarbeiters Ehefrau, 32 J., an der Lungenschwindsucht. — Joh. Christiane; Carl Heinr. Nitzsche, Handarbeiters Tochter, 4 J. 3 Mon., am Scharlachfieber. — Fr. Joh. Charl. Marschner, Bierschröters Wittwe, 70 J., an eingeklemmten Bruch. — Christiane Gottliebe Nitzsche, Gasarbeiters Ehefrau, 33 J., am Nervenfieber. — Joh. Theresie Wolf, Putmachergefellens Ehefrau, 28 J., an der Auszehrung. — Antonie Emma; Carl Aug. Heinge, herrschaftl. Bedientens nachgel. Tochter, 16 Woch., an Krämpfen. — Agnes Bertha; Mstr. Carl Adam David Stof, B. u. Nagelschmieds Zwillingen-Tochter, 1 Tag, an Schwäche, und dessen ungetaufter Zwillingen-Sohn, 1 Stunde, an Schwäche. — Gottfr. Rudolph Schulze, Gemeiner vom 2ten Lin.-Inf.-Regim., 23 J., hat sich in einem Anfall von Melancholie in der Leipziger Thorwache erhenkt. — Hr. Bar Jacob Samuel, israel Handelsmann, 46 J. 3 Mon. 9 T., an organischen Unterleibsübeln. — Hierüber 3 unehel. u. 3 todtgeborene Kinder.

Ueberhaupt: 39 Verstorbene.

O e r t l i c h e s.

Aufforderung an Dresdens Hausfrauen.

Alles vereint sich, die Feier der Einführung der Reformation in unserer Stadt, so festlich als möglich zu begehen. Sollte es nicht für edle Frauen, welche Freude in ihrem kleinen Kreise zu bereiten streben, eine süße Pflicht seyn, auch die Bedürftigen, deren wohl eine jede Familie kennt, nach Kräften zu unterstützen? Würden diese Edlen die Freude des schönen Festes nicht doppelt genießen, bei dem Bewußtseyn, auch Andern einen frohen Tag bereitet zu haben? Und mit wie Wenigem ist ein bescheidener Armer zu erfreuen! So manche Hausfrau könnte durch ein einfaches, kräftiges Gericht einer armen Familie einen Festtag bereiten, und wie sehr wäre dieß im Sinne unsres edlen Reformators gehandelt.

E. — — —

Unmaßgeblicher wohlgemeinter Vorschlag.

Da die Ausstellung der herrlichen Reliefs von Prof. Rietschel, für die Aula d. U. z. L., heute geschlossen wird, so finde hier die bescheidene Anfrage Platz, ob es nicht möglich wäre, Nr. 9. dieser Reliefs, die schöne Trias von Huf, Luther und Melancthon, mit Guirlanden geschmückt (und vielleicht des Abends mit Kerzen oder Lampen erleuchtet?) zur Reformations-Jubelfeier d. 6. Juli a. c. in der Kreuzkirche zu Jedermanns Ansicht aufzustellen, zumal diese Hauptkirche bekannter Umstände wegen nicht illuminirt werden kann?

Als der unsterbliche Vorläufer der Reformation, Joh. Huf, an seinem Geburtstage, den 6. Juli 1415, verbrannt wurde, sprach er im prophetischem Geiste: „Heute bratet ihr eine Gans (welche auf böhmisch Huf heißt), in hundert Jahren aber wird ein Schwan kommen, den werdet ihr wohl ungebraten lassen müssen!“ Mit diesen Worten zielte er auf unsern kräftigen Luther, welcher ihm auf gedachten der Reformation gewidmeten Relief zur Seite steht. Verdiente Huf es nicht, an seinem Geburts- und Sterbetage, zu unserm Jubeltage, im Vereine mit Luther und Melancthon besonders dankbar geehrt zu werden?

Den 30. Juni 1839.

* r.

So ist denn nun das Programm unserer verehrten Stadtbehörde und mit ihm die Anordnung der Feier unseres Jubelfestes erschienen, und gewiß Jeder unserer Mitbürger wird zu Verherrlichung

desselben sein Möglichstes thun. Es gilt aber nicht bloß, uns alles Ernstes auf dasselbe zu bereiten; es genügt nicht, daß wir's mit Begeisterung und Würde feiern; das auch ist eine theuere Pflicht, daß wir den spätesten Enkeln noch die Erinnerung an diesen Tag in treuem Bilde bewahren. Dazu gibt uns denn unser hochgeehrter Mitbürger Herr Advocat Hohlfeld Gelegenheit, indem er laut einer Anzeige des Herrn Buchhändlers G. K. Wagner in Nr. 179 d. Bl. eine Beschreibung der ganzen Festfeier herausgibt. Die Jahre 1817 und 1830, so wie schon 1717 und 1730, haben ihre Gedächtnißbücher aufzuweisen; lassen Sie uns, theure Mitbürger, diesen ein Erinnerungsbuch an 1839 hinzufügen und durch ein zahlreiches Namenverzeichnis der Besitzer Denen, die nach uns kommen werden, zeigen, wie das Fest uns herrlich war. Noch Eins aber. Ein Denkmal von mehr als drei Jahrhunderten her besitzen wir noch; dem lassen Sie uns bei den Wallfahrten zu unsern Gotteshäusern die verdiente Aufmerksamkeit erweisen und das ist der Altar unserer Annenkirche, an welchem unsere Väter den 6. Juli 1539 die erste evangelische Abendmahlsfeier hielten, als er da noch in der alten Kreuzkirche stand.

Einer im Sinne Vieler.

Bescheidene Anfrage.

Warum ist der Anfang der zum nahen Feste in der Neustädter Kirche aufzuführenden Schöpfung auf 7 Uhr bestimmt worden?

Das Ende lautet zwar 9 Uhr, doch weiß man daß dieses Tonstück beinahe 3 Stunden ausfüllt — erst um 10 Uhr also kommt man aus der Kirche! Nun erst soll man sein Abendbrod genießen und dann spät in der Nacht die erleuchteten Straßen besuchen? Die Meisten unserer Mitbürger tragen gewiß Alle ihr Scherlein zur Illumination bei und besorgen dann das Nöthige persönlich, um es gutgemacht zu wissen — diese müssen sogleich ganz auf die schöne Musik verzichten.

Warum also nicht um 6 Uhr beginnen? Doch wohl nicht, wie Einige meinen, wegen des Festschmauses? Wer daran Theil nehmen muß, kann auch um 6 Uhr fertig seyn; und die Rücksicht auf einige hundert Speisende könnte nicht die Rücksicht auf einige Tausend Wartende aufwägen.

Wöchten diese Worte erwogen werden und es der betreffenden Behörde gefallen, den Anfang der Musik auf 6 Uhr zu stellen und dieß bekannt zu machen.

T a g e b u c h.

Oeffentliche Vergnügungen.

Freitag.

Nachmittag-Concert: im Bade und auf Findlater's.

Concert bei Meißner im ital. Dörschen.

Die großartige malerische Reise und Diorama sind täglich so lange es Tag ist, auf der Bürgerwiese zu sehen. — Wenn es nicht regnet, werden sie auch des Abends bei Lampenbeleuchtung gezeigt.

Das Dampfschiff „Prinz Albert“ fährt laut Anschlägen bis mit Sonntag den 7. Juli täglich 2 Mal von Dresden nach Pillnig.

Theater: unbestimmt.

Herausgeber: F. Günz.

Druck von G. Gärtner.